

Preis 12 1/2 Sgr. für den Abnehmer...
Wochensatz: 27000 Sgr.

Die Redaktion...
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Politik, Unterhaltung u. Geschäftsverkehr.

Die Zeitungen werden...
Sonntags 12 Sgr.

Die Zeitungen werden...
Sonntags 12 Sgr.

Nr. 140. Zwanzigster Jahrgang.

Redacteur: Dr. Emil Bierey.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Donnerstag, 20. Mai 1875.

Politisches.

„Deutschland kränkt an der freien Forschung und sieht nicht mehr klar!“ hat Sr. Heiligkeit, der unfehlbare Papst, zu den deutschen Bischöfen gesagt, welche an seinem Jubiläum in Rom erschienen waren, um ihm in 18 Bänden die Ergebnisse einer Million deutscher Katholiken zu versichern. Als Ihr die Katafomben besuchte, hattet Ihr ein Licht nötig, um Euren Weg zu finden; so bedürfen die Völker des Lichtes des Glaubens und der Führer, welche ihren Weg erleuchten. Der Papst ist der Führer und trägt das Licht. Die um den Glauben Verfolgten müssen ohne Furcht sein, weil ihre Seele irdischen Dingen unzugänglich ist. Die Verfolger dagegen, gefesselt an die Materie und vergänglich wie sie, sind voll Schrecken! Anders wohl, als sonst in Menschenlössen, saß in diesem Kopf die Welt! Wir sehen in der langersehnten freien Forschung wahrlich keine Krankheit, sondern einen langvermissten Nibelungenhort, der nach blutigen Kämpfen von einem mühsüchtigen Geschlecht verfenkt worden war. Die deutsche Jugend widerlegt den schwärzenden Oris. Die Studenten Greifswald's jubeln bei strahlendem Jodellicht dem Minister Falk zu, der ihnen das neue Evangelium des sittlichen freien Staates verkündet: „Unser Werk gilt der Entfesselung der Geisteskräfte zum Dienste des Vaterlandes!“ Wie sehr zugänglich aber die Köpfe irdischen Dingen, sehen wir deutlich genug an der Art, wie die abziehenden Mönche und Nonnen durch Scheinverkäufe ihr unbewegliches Eigenthum zu retten suchen. So haben die Nonnen von Derendorf bei Düsseldorf Kloster und Waisenhaus einem Herrn aus Aachen für 200,000 Thlr. unter Vorbehalt des Rückkaufs binnen fünf Jahren verkauft. Andere Nonnen haben sich von dem Fürsten Lobkowitz das Schloß Mühlfeld an der Elbe schenken lassen und richten bereits ein Mädchen-Pensionat darin ein. Graf Chotel schenkte ihnen das Wirthshaus in Weltrus in Böhmen zur Gründung einer Schul-Familie. Es wird Alles dankbar angenommen, wenn auch der Sinn nicht an der Materie haftet!

Wunder günstig als in Böhmen, scheinen diese Verhältnisse in Baiern zu liegen. Die sonst sehr begehrten Bischofsstühle sind keine Bewerber mehr. Das Bisthum Bamberg ist lange schon verwaist und nach dem Tode des Bischofs Heinrich von Passau ist auch dieser Sitz erledigt und noch immer unbesetzt. An dem jungen Bischof von Speier hat die bairische Regierung viel zu unerfreuliche Erfahrungen gemacht, um in den Reihen der jüngeren Geistlichen zu suchen und die älteren, miltgefinnten Geistlichen vorzuziehen lieber auf Ring und Stab, ehe sie zwischen Staat und Kirche in Unsicherheit und Kampf leben. Wie solche Kämpfe erschüttern, sehen wir deutlich an dem Cardinal Antonelli, dessen Gesundheit dabei völlig zu Grunde gegangen ist. Sein Arzt Dr. Jea Salvador verläßt ihn nicht mehr und giebt nur wenig Hoffnung. Antonelli kann es nicht erwidern, daß sein Nischen umsonst gewesen, seine klugen Rathschläge von den Jesuiten überschrien und vereitelt worden sind und ein mitleidiger Blick der ganze Lohn seiner vieljährigen Hingebung sein soll. Darüber bricht die Natur des kräftigen Bayernjohannes aus Sonnino zusammen und der belgische Jesuit Beck, sein Gegner, triumphiert. Eine kleine schwarze Figur, deren trübes Wasser die Belgierinnen meist nicht umsehen, ist das Wahrzeichen von Brüssel. Es ist aber weder für Belgien, noch für die Welt von glücklicher Bedeutung gewesen. Ein schönes Land, mit der freiesten Verfassung, nach seiner Befreiung vom fremdländischen Joch von einem der edelsten Regenten, dem Coburger Prinzen Leopold, bis zu seinem Tode wie regiert, auch jetzt von dessen Sohn gut geleitet, müßte es ein Paradies sein, wenn nicht jenes trübe Wasser so viel getrunken würde. Jesuiten und Nonnen erziehen die Jugend und vertheilen die gewerbsmäßigen Belgier und Belgierinnen zum Rüstzeug-Waalfahrten zu Ehren des päpstlichen Jubiläumfestes durchziehen das Land und führen, wie neulich in Bütlich, jetzt wieder in Gent zu ersten Ruhestörungen. In den engen Gassen der alterthümlichen Städte hören die Waalfahrten den Verkehr empfindlich und stoßen auf Widerstand, der in Gent so weit ausartete, daß die Fahnen und Embleme zerstört wurden. Ähnliches wird auch der Schweiz berichtet.

In Spanien hält die Regierung trotz aller Anstrengungen des Runtius an der Culturfreiheit fest. Die Karlisten vernachlässigen ihr Pulver ohne Erfolg vor den Bauern Guetarias, Rentarias und Pampelonas.

In Frankreich wird Prinz Napoleon, der Sohn Jerome's, bald eben so maßlos sein Pulver vernachlässigen, indem er in einem Französischen Volk ist aber mit der bisherigen Verfassung zufrieden und wünscht nur, sie befestigt zu sehen. Eben so verhalten deshalb alle Rundgebungen Chambord's vor gleichgiltigen Ohren.

Aus Indien kommt eine Unglücksstunde. In Peshawer im Pendschab sind durch eine sechzigstündige Feuerbrunst 15000 Menschen obdachlos geworden. Die Armen! Möge ihnen Englands unermessliche Reichthum zu Gute kommen. Mit dem blichen Ausbeuten der Colonien geht es nicht weiter. Zu dieser Einsicht kommt man nach langen Verwaltungsfünden auch in Holland.

Nachdem die Ministerkrisis in Schweden glücklich vorüber, wobei ein junger, kaum dreißigjähriger Journalist (nicht Belmaus!) ein Portefeuille errungen, tritt König Oscar seine Reise an. Bald trifft er, begleitet von einem schwedischen Geschwader, in Kiel ein, wo ihn die deutschen Panzerschiffe beordert sind, um ihn würdig zu begrüßen. Man scheint diesem fürfälligen Besuch in Berlin eine politische Bedeutung beizulegen, da Bismarck dazu von Lauenburg herüber kommen soll. Nach einem längeren Aufenthalt in Berlin beabsichtigt der König von Schweden auch unserm Königshaus seinen Besuch zu machen. Der Nachkomme Bernadotte's am Hofe der Königin von Sachsen, die aus dem Hause der Wasa entsprossen! König Oscar wird als ein hochgebildeter, feinsinniger Monarch geschildert und deshalb sich glücklich schätzen, der Fürstin huldigen zu dürfen, deren Namen mit Schwedens ruhmreicher Vergangenheit und Sachsens beglückter Gegenwart innig verknüpft ist.

Locales und Sächsisches.

Den nächsten sächsischen Landtag wird wieder die Frage wegen Einführung eines Bibelauszuges in den Volksschulen beschäftigen. Der Bezirkslehrer-Berein Dresden-Stadt hat einstimmig beschlossen, eine Petition an die Regierung und die Ständebellammern wegen jener Angelegenheit zu richten und er hat die übrigen Bezirksvereine des Landes aufgefordert, der Petition beizutreten. Die Einführung eines Bibelauszuges in der Volksschule gehört bekanntlich auch zu der Competenz der Landes-Synode, die, wie ihre letzten Verhandlungen darüber ergeben haben, dem Bibelauszug nicht günstig gestimmt ist.

Gestern Abend wurde in öffentlicher Sitzung der Stadtverordneten in die vierte Stadtrathsstelle, welche demnach Herr Stadtrath Jhath verläßt, Herr Stadtrath Kirten, welcher bislang die fünfte Rathshelle inne hatte, mit 33 Stimmen von 59 Stimmen erwählt. Weiteres über die ferneren Wahlen morgen.

Herr Stadtrath Dr. Stübel schreibt uns: „Der in der gestrigen Nummer der „Dresdner Nachr.“ enthaltene Auffass des Herrn Dr. Veger hier, giebt mir Veranlassung Ihnen mitzutheilen, daß die Nachteile der Abschaffung von Trottoirbordsteinen vom Stadtbauamt anerkannt sind und daß deshalb schon im vorigen Jahre dergleichen Abschaffungen nicht mehr ausgeführt, auch mehrfach dergleichen Abschaffungen schon wieder beseitigt worden sind und daß dieselben nach und nach vollständig beseitigt werden sollen.“

Der Elbstrom, welcher bis vor Kurzem von den beiden massiven Brücken zu Dresden an, bis hinauf nach Tetschen frei von jedem Joch geblieben war, hat zunächst die neue Eisenbahnbrücke der Dester-Nordwestbahn bei Mittergrund über sich ergehen lassen müssen und in rascher Folge die Eisenbahnbrücke bei Birna. Noch ist diese unvollendet — es fehlt nur noch die obere Steinbrücke — und schon wird der erste Strompfeiler der Schandauer Eisenbahnbrücke eingedämmt. Nur die Dresdner dritte Brücke, von der sieht kein Mensch etwas, die liegt nach wie vor auf dem grünen Tische.

Mit welcher Sehnsucht nach dem langen Winter und rauhen Frühjahr das schöne Pfingstfest erwartet und von Jedermann in mannichfacher Weise zur Beschreung und Erholung benutzt wurde, bewies der außerordentliche und kaum zu bewältigende Andrang des vielstündigen Publikums an den verschiedenen Verkehrs-Anhalten und namentlich auch bei der Dampfschiffahrt. Letztere würde dem gestellten Anforderungen kaum in so ausgedehnter Weise, wie es geschah, haben entsprechen können, wenn nicht der ehemalige Remorqueur „John Penn“ vergangener Winter in ein elegantes und geräumiges Personen-Dampfboot, welches mindestens 1200 Personen aufnehmen, umgebaut worden wäre. Der Verkehr hat auf der ganzen Linie von Leitmeritz in Böhmen bis nach Riesa so massenhaft stattgefunden, daß trotz der zahlreich eingeleiteten Reservefahrten die dicht angefüllten Schiffe an den in der Nähe von Dresden befindlichen Stationen manchmal ohne anhalten zu können, vorüberfahren mußten und das der Mitfahrt harrende Publikum erst abgeholt werden konnte, nachdem die Schiffe in Dresden sich der Massen entledigt hatten. Dieses Entfenden der Reserve-Dampfboote nach den betreffenden Stationen wurde so lange fortgesetzt, bis gegen Mitternacht die zwei zuletzt fortbirigirten Boote zum Beweise einer vollständig erschöpften Beförderung, leer nach Dresden zurückkehrten. Von Sonnabend früh bis Montag, den 2. Feiertag, Abend sind mit 218 Dampfschiffahrten von und nach Dresden ca. 100,000 Personen, nach bis jetzt eingegangenen Nachrichten meistens der Stations- und Schiffs-Beamten, ohne Unfall befördert worden!

Wie oft sind klagende Stimmen darüber laut geworden, daß wir in den Gärten Dresdens und in der nächsten Umgebung das süße Lied der Nachtigall nicht hören, daß selbst im Großen Garten dieser Gesang, dessen Weise den poetischen Gemüthern hohes Entzücken bereitet, nicht gehört wird. In Folge der Anreugung und Opferwilligkeit des Herrn Kaufmann Vollaß und anderer Herren setzte bereits vor drei Jahren der Director des Zoologischen Gartens, Herr Schöpf, fünf Nachtigall-Pärchen im Großen Garten aus; die Pärchen wurden etwas gestutzt, so daß sie hübsch da bleiben mußten, was nach folgerichtiger Berechnung auch die verlichten Männchen bestimmte, beim Weibchen zu bleiben, und so bauten sie sich in sorgfältiger Weise Nester, legten Eier, brüteten und machten sich heiniich. Jagen nun auch Männchen und Weibchen, denen inzwischen die Schwinge wieder gewachsen waren, zeitweilig gen Süden fort, so ist es doch gelungen, sie an unseren Großen Garten zu fesseln, und ihre alljährliche Rückkehr ist gesichert. So sind die lieben Sänger seit Kurzem wieder da und lassen allabendlich ihren herrlichen Gesang erklingen. In der Nähe der alten — jetzt weggerissenen — Krähensbütte, beim Hofgärtner und beim Teiche befinden sich die betreffenden Nester, und dort kann man am Abend und am Morgen dem herrlichen Gesang lauschen. Den Kaffeegästen beim Hofgärtner ist dies gar ein schöner Morgengruß, der wohl geeignet ist, Naturfreunden das Herz zu öffnen. Da die Thiere durch ihre wiederholte Rückkehr bewiesen haben, daß sie sich hier heimisch fühlen, so ist Hoffnung vorhanden, daß sich die Zahl der Nachtigallen um Dresden herum bald vermehren wird, wenn nicht — was ganz absehblich wäre — frowelthaste Kothheit wieder durch Wegfangen oder sonstige Störungen die lieben Sänger ver-schwänden läßt.

Der letzte Kirchen-Wochenbericht für Dresden zeigt 155 Geborene, 64 getraute Paare und 181 Beerdigungen an.

Touristen, welche gestern aus Dippoldiswalde hier eintrafen, erzählten von einem großen Brande, welcher am Dienstag Abend dort eine Anzahl Häuser zerstört haben soll. Befähigung ist abzuwarten.

Der Selbstmord des hiesigen sehr wohlthätigen Rentiers S., ben man am Dienstag Morgen erschossen in seinem Bette aufgefunden hat, nachdem er am Abend zuvor noch sein gewöhnliches Gesell-

schaftslocal besucht hatte, und weder seine Familie, noch seine Bekannten etwas Ungewöhnliches an ihm bemerkt haben wollten, macht viel von sich reden.

Der Knabe, welcher am Nachmittage des 1. Mai das Unglück hatte, von einer Anhöhe in der Nähe des hohen Steins im Plauenischen Grunde herabzufallen und mehrere Brüche des rechten Armes, sowie eine Gehirn-Schütterung zu erleiden, ist am gestrigen Vormittage seinen unglücklichen Leiden erlegen.

Nachdem in letzterer Zeit in dem sogenannten Silberloch in der Nähe der Schöner Mühle mehrere Unglücksfälle durch Hinabstürzen in die darin befindlichen, 60 bis 70 Ellen tiefen, mit Wasser angefüllten Schächte vorgekommen, beschloßen mehrere Anwohner von Podemus und Lützow, diesen seit walter Zeit besichenden, mindestens 250 Meter langen Schacht genau zu beschichtigen. Man überzeugte sich, daß es doch schade sei, wenn man durch Zumauerung des Einganges des immerhin interessante, alterthümliche Schachtwerk der Nachwelt entzöge, und kam daher zu dem Entschlus, die gefährliche Oeffnung zu überbrücken, wodurch jede Gefahr beseitigt wird und dann Jedermann der Besuch der Schächte möglich ist.

An der Ecke der Glas- und Blasewitzstraße lenkte vorgestern Abend der Aufscher eines Langholzwagens, welcher den ersten Pferdebahnwagen passiren ließ, obgleich er den nachfolgenden sehen konnte, ja mußte, auf das Geleise ein und machte nicht eher Anstalt, dasselbe zu verlassen, bis der Zusammenstoß unvermeidlich war. Die Deichsel des Holzmagens rann die vordere Perrenwand ein, prallte in die Höhe und stieß eine auf dem Perren stehende Frau vor die Brust, sodaß sie wohl einige Rippenbrüche erlitten haben mag. Es entstand nun zwischen dem Fuhrmann und den aufstehenden Conducteuren, welche über Ersteren herfielen, eine gehörige Keilerei, wobei dieser einem Conducteur einen Hieb mit dem Peitschenstiel versetzte, welcher blutige Folgen hatte. Treift auch den Holzfuhr-macht die Hauptverschuldung, so hätte der Vorfall doch durch ein rechtzeitigeres Bremsen vermieden werden können.

Ein Dienstmädchen aus der Gegend von Halle, welches seit dem 1. d. M. bei einem hiesigen Bäcker-Inhaber in Diensten stand, hat sich am ersten Pfingstfeiertag früh heimlich aus diesem Dienst entsernt und dabei von nicht weniger als vier andern, in Dienst und Condition bei ihrem Herrn stehenden Mädchen Kleider und Brettschen mit fortgenommen. Nachdem sie mehrere Tage von der Polizei vergeblich gesucht worden war, ist sie gestern früh in der Antonsstadt ausfindig gemacht und verhaftet, es sind auch die vor ihr gestohlenen Sachen theils noch in ihrem Besitz, theils die B...-schöne darüber bei ihr vorgefunden worden.

In einem Hausgrundstück der Circusstraße hat sich in der vorvergangenen Nacht ein Dieb mittelst eines an dem Hause im Hofe angebrachten Haselzuges nach der ersten Etage hinaufgezogen, ist dafelbst durch ein Fenster in ein Geschäftslocal eingedrungen und hat eine Summe Geld gestohlen, die zum Glück nicht groß gewesen sein soll. In andern Gegenständen hat sich der Spiechube nicht vergriffen.

Der Stadtrath zu Chemnitz hat, wie das dortige „Tageblatt“ meldet, dem zeitherigen Director der fönischen Oper in Wien, Herrn Hofmann, die Direction des Stadttheaters von Chemnitz übertragen.

Wie wir nachträglich hören, ist aus Anlaß der gestern von uns mitgetheilten Auffindung eines stindesteids in einer Haus-flur der Schloßstraße an demselben Tage nach von der Polizei ein Dienstmädchen ermittelt und verhaftet worden, das in dem betreffenden Hause bis vor Kurzem gedient hat und gegen das trotz hartnäckigen Zeugens nicht nur Beweise vorhanden sein sollen, daß sie schwanger gewesen ist, sondern auch während der letztvergangenen Tage heimlich geboren hat.

In den deutschen Münzstätten sind bis zum 1. Mai 1875 geprägt: an Goldmünzen: 885,509,160 Mark Doppelfronen, 252,083,170 Mark Kronen; an Silbermünzen: 19,601,445 Mark 5 Markstücke, 55,129,128 Mark 1 Markstücke, 13,294,263 Mark 20 Pf. 20 Pfennigstücke; an Nickelmünzen: 2,027,769 Mark 70 Pf. 10 Pfennigstücke, 3,354,671 Mark 70 Pf. 5 Pfennigstücke; an Kupfermünzen: 2,574,420 Mark 92 Pf. 2 Pfennigstücke, 1,202,882 Mark 16 Pf. 1 Pfennigstücke (Gesamtaustragung: an Goldmünzen: 1,137,602,900 Mark; an Silbermünzen: 88,524,336 Mark 20 Pf.; an Nickelmünzen: 10,582,441 Mark 40 Pf.; an Kupfermünzen: 3,777,303 Mark 8 Pf.).

Auf dem „weissen Hof“ hat sich ein Hippodrom aufgethan, der an beiden Seiten mit einer hohen Mauer umschlossen ist. Herr Restaurateur Schreiber hält etwa 20 Pferde, die sich hundebecke abilden und laufen zu sehr nach dem Mängen eines kleinen Trainers in der Manege herum-traben. Unter dem Einflusse der Feiertagslust fand man auf dem Rücken der Reiter die gemischte Gesellschaft, Damen und entchieden keinen Ständen, neben manchem tüchtigen Christen.

Verdächtig der Verbrechen reuere und des blässigen Vahn-hofes der Sächsisch-Schlesischen Staatsbahn ist betrügend zu bemerken, daß während des diesjährigen Pfingst-festes 42,824 Personen in 3. Classe, dagegen nur 1410 Personen in 4. Classe befördert worden sind. Am 18. Mai gingen auf demselben Bahnhofe 7227 Personen ab, wovon 8974 anfaßen.

Am 2. Pfingstfeiertage entstand zwischen einer Anzahl Gäste in einer arderheren Restauration des Plauenischen Grundes ein arger Grrawl, wobei sich einer der Anwesenden durch ganz besondere Heftigkeit auszeichnete. Derselbe schlug im aufbrauenden Zorn mit einem Bierglas wiederholt so gewaltig auf einen Tisch, daß das letztere in lauter kleine Splitter zerbrach und ein Stein, in einem Kinderwagen befindliches Kind erdbüch in Gesicht und den Händen verletzt wurde, während auch eifernter sitzende Gäste mit Theilen des zerbrochenen Glases unangenehme Bekanntschaft machten. Der rohe Mensch konnte erst durch die Intervention sämtlicher Anwesenden zur Ruhe gebracht werden.

Auf dem Bahnübergange der Thüringer Eisenbahn süd-west des Blüchergartens in Gohlis bei Leipzig hat sich in der Nacht vom Montag ein schon bejahrter, von schweren körperlichen Leiden heimgeschuchter pensionirter Gendarm R. von einem Bahnzuge über-fahren lassen und dabei seinen augenblicklichen Tod gefunden. Man fand den Körper des unglücklichen glücklich verkrümmelt und fast zur-

Wahlengrundstück-Verkauf.

Eine 1/2 Stunde von Görlitz in bester Lage gelegene Wäldchen mit Wasser- und Dampfkraft, neue massive Gebäude, enthaltend 2 französische Waldgänge, 1 Spitzgang, 2 holländische Wäldchen, eine Dampf- und eine Wassermühle mit 2 hydraulischen Pressen, Stampf- und Walzwerk und ein gerichter Paraffinen-Ofen. Das Gelände noch 30 Morgen im besten Zustande sich befindende Wälder und Weiden. Besagtes Grundstück in Familienverhältnisse halber sofort zu verkaufen und erlahben Selbstkäufer das Nähere unter Chiffre **W. M. Nr. 2732** durch die Annoncen-Expedition v. Rud. Mosse in Görlitz.

Gesucht wird ein Haus
mit gutem Garten, womöglich in Neu- oder Antonstadt, zu kaufen. Es mit Beschreibung des Grundstücks, Angabe Preis u. der Anzahlung werden in der Exp. d. Bl. unt. **F. E. C.** erbeten.

Hausverkauf.
Ein kleines Garten-Haus mit hübschem Garten, 5 heizbaren Zimmern, 4 Kammern, 2 Bädern, 1/2 Stunde von Dresden, unweit der Omnibus-Haltestelle. Preis 2000 Thlr. Näher unter **L. G. 706** durch Daafenstein und Vogler in Dresden.

Gasthofs-Verkauf.

In nächster Nähe einer größeren Provinzialstadt Sachsens ist der einzige im Orte befindliche Gasthof nebst Gartenkultivation und einigen Zimmern sehr bei wenig Ansage sofort zu verkaufen. Das Uebrige läßt der Beisager darauf stehen. Der Gasthof ist der beliebteste Familienort für alle aus der Stadt kommenden Spaziergänger. Weichselnig ist der zum Gasthof gehörende Tanzsaal mit neuem Parkettboden versehen und Alles neu elegant eingerichtet. Näheres ertheilt der „Zuverlässige“ in Freiberg.

Gerrichtlicher Wohnsitz.

Das herrlichste Wohnsitz in Dresden, mit gutem Hof, Remise u. ist preiswerth zu verkaufen. Kaufinteressenten beiderseits unter **K. H. 659**, Hansenstein und Vogler in Dresden. (N. 3224a.)

Eine hochfeine Villa

an Ghauffee in Niederlößnitz mit Parkes und Lage, allem Comfort und bester Luft, allen schattigen, sowie allerhand erfrischenden Gärten, ist zu verkaufen. Preis 12,5000 Thlr. sofort zu verkaufen. Näher unter **S. postlagernd** Köpenickbrosda.

Ein Restaurationsgrundstück

in unmittelbarer Nähe Dresden, mit Gast-, Billard- und Gesellschaftszimmern nebst großem, schattigen Gartengrund, Lage sehr schön und schön, ist mit vollständigen guten Zubehören sofort zu verkaufen. Meist Selbstkäufer wollen Adressen unter „**Restaurations**“ niederlegen (Erped. dieses Blattes).

Ein Fabriks-Grundstück

in einer größeren Provinzialstadt Sachsens in der Nähe der Bahn, großem Areal und schönem Wasser, worin chemische Produkte und Seifen fabricirt werden, ist bei wenig Ansage sofort zu verkaufen. Näheres in Zuverlässigen, Freiberg.

Geschäfts-Verkauf.

Ein kleineres, gut rentirendes Fabrik-Geschäft in angenehmer Lage, mit hübschen Grundstücken, ist Veränderung halber unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Der Artikel ist keiner Mode, aber täglichem Consum unterworfen, und findet seinen Absatz im Königreich Sachsens. Erforderliches Capital circa 35,000 Mark. Für einen strebsamen Mann (welcher auch nicht Kaufmann) bietet sich hierdurch eine gute Gelegenheit, sich eine sichere Existenz zu bereiten. Interessenten wollen Adressen unter Chiffre **L. E. 704** an Hansenstein u. Vogler in Dresden senden.

Ein Winzer, 4 Monate alt, ist billig zu verk. Baugnerstraße Nr. 61 im Aideladen.

Neue schottische Matjes-Heringe.

Neue portugies. Kartoffeln.
Fetten frischer Rindfleisch.
Rheinlachs.
Täglich frischen Spargel empfiehlt
Carl Otto Jahn,
Wilsdrufferstraße.

Damen zur Beachtung empfohlen.

Ein junger Mann von angenehmen Neueren, 28 Jahre alt, evangelisch, jedoch eines offenen gärtnerischen Geschäfts an derselben Stelle, sucht die Bekanntschaft eines achtbaren, streng solid und häuslich erzogenen Mädchens im Alter von 18 bis 24 Jahren zu machen. Ein Vermögen von 1000 - 2000 Thln. erwünscht, jedoch nicht Bedingung, wogegen entsprechende Bescheinigung, verbunden mit Bildung und Verlässlichkeit, den Vorzug erhalten werden. Damen, welche geneigt sind, dieses durch eine reelle Heirat zu befähigen, einem braven und strebsamen Mann die Hand zu reichen und dadurch in eine glückliche Verbindung einzutreten, werden gebeten, ihre werthen Adressen mit Angabe der näheren Verhältnisse unter **O. H. 5** bis zum 24. d. M. in d. Annoncen-Expedition d. Bl. (gr. Klosterstraße 5) gefälligst niederzulegen. Strengste Discretion wird versichert, aber auch erwartet.

Aufrichtiges Heirathsgesuch

Ein junger Wittwer, 30er Jahre, Protestant, von angenehmen Neuen u. gutem Charakter, dem es wegen seiner häuslichen u. seines Geschäfts gänzlich an Damenbekanntschaft fehlt, sucht auf diesem nicht mehr ungewöhnlichen Wege eine Lebensgefährtin, etwas Vermögen wäre gewünscht, um sein Geschäft zu erweitern, jedoch nicht Schreiber diese mehr auf ein gebildetes und bravere Mädchen, um ein altschönes Leben zu führen. Geehrte Damen, die auf dieses Ehrverlangen reflexion, wollen Mir mit Photographie u. Angabe der näheren Verhältnisse vertrauensvoll unter **F. Z.** in der Exp. d. Bl. niederlegen, auch werden dieselben nach Wunsch zurückgegeben. Die größte Verlässlichkeit ist zu versichern.

Eine Gemüse-Gärtnerei.

an einer frequenteren Straße, unmittelbar bei Dresden gelegen, ist, wie sie steht und liegt, wegen Krankheit des Verkäufers zu so billigem Preis bei geringer Anzahlung zu verkaufen. Das Grundstück hat eine vorzügliche, freie, sonnlige Lage und eignet sich zu allen gärtnerischen Zwecken. Bei Adressen unter **D. 703** an Daafenstein und Vogler in Dresden.

Heirathsgesuch.

Eine gebildete und angenehme junge Dame von 21 Jahren, die gegenwärtig einer größeren, ihrem Vater gehörenden, neu erbauten und im Sinne der Zeit sehr elegant und komfortabel eingerichteten und sehr frequenten Salons-Inspektoren in einer Residenz der sächsischen Herzogtümer vorsteht, sucht zur selbstständigen Uebernahme genannten Geschäfts einen jungen erhabenen und gut gekleideten Mann mit Vermögen als Lebensgefährtin. Gel. Offerten mit Photographie unter **G. S.** nehmen die Herren Daafenstein u. Vogler in Hochsitz entgegen. Discretion Obsidate. (N. 31824b.)

Vertreter zur Einföhrung Prima halbharter Holst. Hosiery bei größeren Privatbauhaltungen werden gewünscht. Anerbietungen unter **W. Kiel** besorgt **P. G. Tröstel** Nachfolger, Kiel. (N. 02245.)

Geschäfts-Verkauf.

Die Kopenhagener Handschuh-Filiale, jetzt Auguststraße 5, am Neumarkt, neben Hotel „Stadt Berlin“, empfiehlt eine große Anzahl Kopenhagener angenehmer Seidene Handschuh, die sich sowohl durch die Haltbarkeit als auch durch die Eleganz des Schnitts von allen andern Handschuharten unterscheiden u. werden dieselben zu Kopenhagener Original-Preisen verkauft.

Bettvieh-Auction.

Die Kopenhagener Handschuh-Filiale, jetzt Auguststraße 5, am Neumarkt, neben Hotel „Stadt Berlin“, empfiehlt eine große Anzahl Kopenhagener angenehmer Seidene Handschuh, die sich sowohl durch die Haltbarkeit als auch durch die Eleganz des Schnitts von allen andern Handschuharten unterscheiden u. werden dieselben zu Kopenhagener Original-Preisen verkauft.

Die Kopenhagener Handschuh-Filiale, jetzt

Auguststraße 5, am Neumarkt, neben Hotel „Stadt Berlin“, empfiehlt eine große Anzahl Kopenhagener angenehmer Seidene Handschuh, die sich sowohl durch die Haltbarkeit als auch durch die Eleganz des Schnitts von allen andern Handschuharten unterscheiden u. werden dieselben zu Kopenhagener Original-Preisen verkauft.

Ein Partie gutes böhmisches Pflaumenmus.

Ein Partie gutes böhmisches Pflaumenmus, sowie gute gebatene Pflaumen, Birnen und Äpfel sind im Ganzen und einzelweife zu verkaufen bei **Anhalt** Ganssch, Oststr. n. d. S. St. G. W. P.

!Für Damen!

!Für Damen! Nach neuester, leichtfaßlicher Methode ertheilt ich gern. Unterricht im Schreiben, Zeichnen, Aufzeichnen, gezeichneten Anproben, Nähen und Arrangiren der verschiedensten Sachen.
Margarethe Jaeger,
Schloßstraße 23, 3.

!Für Damen!

!Für Damen! Nach neuester, leichtfaßlicher Methode ertheilt ich gern. Unterricht im Schreiben, Zeichnen, Aufzeichnen, gezeichneten Anproben, Nähen und Arrangiren der verschiedensten Sachen.
Margarethe Jaeger,
Schloßstraße 23, 3.

Mauz-Gesuch.

Ein Materialwaaren-Geschäft in einer Provinzialstadt Sachsens wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Adressen unter **L. S. 50** bis 24. d. M. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Restaurations-Verkauf.

Ein restaurations-Verkauf. Eine gangbare Restauration mit franz. Billard, Receptionszimmer, hübschem Garten, ist wegen Anstau für den billigen Preis von 700 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter **L. S. 50** bis 24. d. M. in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Bierseidel.

Bierseidel. gefüllten und gereicht, sowie gefüllte Stangen in schönen Formen empfiehlt zu billigen Preisen die Glasfabrik von **Emil Göllitz,** vorm. **H. Zocher**, Klosterstr. 12, Hotel Stadt Wien.

Französische Kinderwagen und Kinderfahrstühle.

Französische Kinderwagen und Kinderfahrstühle empfiehlt als etwas Besonderes in diesem Genre **Fr. Beck,** Victorstraße 6.

Zunge Hunde, Schmalzbuter.

Zunge Hunde, Schmalzbuter. große Race, sind zu verkaufen gr. **Messstr. 4, 1. Hofengeschäft.**

Bandwurm.

Bandwurm. Ein Gasthof oder Tanzlokal wird zu pachten gesucht. Adressen unter „**Pacht**“ in die Expedition d. Bl. erbeten.

Wiederverkäufers empfehle ich mein Habits- und Engros-Geschäft.

Strumpfwaren.
Franz Striegler,
Dresden, Badergasse.

Zu verkaufen

Zu verkaufen. Sorbo, Bettstellen, Feder-Waschtragen, Kissen, Spiegel, Kommoden u. s. w. im Auctions-Local, **Altstr. 31.**

Für Damen!

Für Damen! Das Artikel wird gründlich u. billig gelernt. **Stampschloß 13,** im Freientage.

Ein Piano

Ein Piano. Ein vorzügliches englisches Tafelpianoforte aus einer renommierten Fabrik und fast wie neu, für 115 Thlr. zu verkaufen. Näheres unter **M. A. Brösel** Wallstraße 7a.

Refabrikation und Produktion

Refabrikation und Produktion. Refabrikation ist wozu halber sofort billig zu verkaufen. Preis 500 Thlr. Adressen unter **1000** in die Exp. d. Bl.

Bäckerei-Gesuch.

Bäckerei-Gesuch. Ein Köchling oder Bäcker wird von einem jungen, selbstständigen Manne bis 1. Juli. zu pachten oder zu kaufen gesucht. Adressen unter **K. W. 698** an Daafenstein und Vogler in Dresden erbeten.

Aecht Frankfurter Apfelsäure

Aecht Frankfurter Apfelsäure. Aecht Frankfurter Apfelsäure (voriges Jahr) von **J. G. Köhler** in Frankfurt, a. M. ist zu 50 Pfennige erkl. Rückbe. bei **Robert Werner,** Brunnstraße 1.

Wegen Krankheit der Verkäuferin

Wegen Krankheit der Verkäuferin. Wegen Krankheit der Verkäuferin ist ein Garouffeln in Wölfnitz, bei Herrn **Wolff Köhler.**

Warquisen-Leinen

Warquisen-Leinen. Warquisen-Leinen sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

84 Hessians (Zuteilein)

84 Hessians (Zuteilein). 84 Hessians (Zuteilein) sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Bertige Strohhäcke, Bertige Scheffelhäcke.

Bertige Strohhäcke, Bertige Scheffelhäcke. Bertige Strohhäcke, Bertige Scheffelhäcke. Bertige Strohhäcke, Bertige Scheffelhäcke.

Robert Bernhardt.

Robert Bernhardt. Robert Bernhardt, 23 Freiburgerplatz 23.

Flaggen-Stoffe

Flaggen-Stoffe. Flaggen-Stoffe sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Pferde-Verkauf.

Pferde-Verkauf. Pferde-Verkauf sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Stutzflügel.

Ein Stutzflügel. Ein Stutzflügel ist zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Nichtung!

Nichtung! Nichtung! sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Submission.

Submission. Submission sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

29 Stück Winterfenster

29 Stück Winterfenster. 29 Stück Winterfenster sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Freiberg, Restaurant Schützengarten.

Freiberg, Restaurant Schützengarten. Freiberg, Restaurant Schützengarten. Freiberg, Restaurant Schützengarten.

Herrschaftliches Familien-Grundstück.

Herrschaftliches Familien-Grundstück. Herrschaftliches Familien-Grundstück sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Für Damen!

Für Damen! Für Damen! sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Louise Nünchert, geb. Dassler.

Louise Nünchert, geb. Dassler. Louise Nünchert, geb. Dassler. Louise Nünchert, geb. Dassler.

Bad Elster im sächsischen Voigtlande.

Bad Elster im sächsischen Voigtlande. Bad Elster im sächsischen Voigtlande. Bad Elster im sächsischen Voigtlande.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Frühjahr- u. Heise-Saison.

Frühjahr- u. Heise-Saison. Frühjahr- u. Heise-Saison sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Dampfmachine

Dampfmachine. Dampfmachine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Ein Dampfmaschine

Ein Dampfmaschine. Ein Dampfmaschine sind zu verkaufen. Preis 110 Thlr. unter **„Hoffnung“**.

Allen Kranken Kraft und Gesundheit ohne Medicin und ohne Kosten durch die Heilnahrung:

Revalesciere

Du Barry von London.

Selt 28 Jahren hat keine Krankheit dieser angenehmen Gesundheitspeise widerstanden, und bewährt sich dieselbe bei Erwachsenen und Kindern ohne Medicin und ohne Kosten bei allen Magen-, Nerven-, Brust-, Lungen-, Leber-, Drüsen-, Schleimhaut-, Athem-, Nasen- und Nierenleiden, Tuberculose, Schwindel, Asthma, Husten, Unverdaulichkeit, Verstopfung, Diarrhöen, Schlaflosigkeit, Schwäche, Hämorrhoiden, Wasser-sucht, Fieber, Schwindel, Blutaussfließen, Ohrenrauschen, Uebelkeit während der Schwangerschaft, Diabetes, Melancholie, Abmagerung, Rheumatismus, Gicht, Bleichsucht; auch ist sie als Nahrung für Säuglinge schon von der Geburt an selbst der Ammenmilch vorzuziehen. — Ein Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden, worunter Certificate vom Professor Dr. Burger, Geh. Medicinalrath Dr. F. W. Beneke, ordentlicher Professor der Medicin an der Universität Marburg, Medicinalrath Dr. Engelstein, Dr. Schorland, Dr. Campbell, Professor Dr. Debo, Dr. Ure, Gräfin Castellan, Marquise de Vrehan und vielen anderen hochgestellten Personen wird franco auf Verlangen eingesandt.

ALLEN KRANKEN GENESUNG
 ohne Medicin und ohne Kosten
 durch die Gesundheits Mehlspeise
REVALESCIÈRE DU BARRY
VON LONDON
 VON MAGEN-NERVEN-BRUST-LEBER-
 NIEREN-BLASEN-BLUT-HIRN-
 UND-UNTERLEIBS-LEIDEN.

Auszug aus 80,000 Certificaten über Genesungen, die aller Medicin widerstanden:

Certificat des Medicinalraths Dr. Burger. Bonn, 10. Juli 1852.
 Die Revalesciere du Barry erweist in vielen Fällen alle Vorteile. Sie wird mit dem größten Nutzen angewandt bei allen Durchfällen und Stuhlen, in Krankheiten der Urinwege, Nierenkrankheiten u., bei Steinbeschwerden, entzündlichen oder krankhaften Reizungen der Darmröhre, Verstopfungen, bei krankhaften Zusammenziehungen in den Nieren und in der Blase, Hämorrhoiden u. — Mit dem ausgezeichneten Erfolge bedient man sich auch dieser wirklich unschätzbaren Mittel nicht bloß bei Hals- und Brustkrankheiten, sondern auch bei der Lungen- und Luftröhrenschleimhaut.

(L. S.) Stud. Burger, Medicinalrath und Mitglied mehrerer gelehrten Gesellschaften.

Nr. 80,416. Geh. Medicinalrath Dr. F. W. Beneke, ordentl. Professor der Medicin an der Universität Marburg, sagt in der „Berliner Klinischen Wochenschrift“ 8. April 1872: „Ich werde es nie vergessen, daß ich die Erhaltung eines meiner Kinder der sogenannten „Revalesciere“ (Revalesciere) verdanke.“ Das Kind litt im 4. Lebensmonate an gänzlicher Abmagerung und fortwährendem Erbrechen, welche Uebel allen Medicamenten trogten; die Revalesciere hat seine Gesundheit in sechs Wochen vollkommen hergestellt.

Wilmersdorf, den 29. Februar 1856.
 Ich erlaube Sie um gefällige abermalige Zulassung von einer 12-Gr.-Dose Revalesciere, welche mir ganz ausgezeichnete Dienste leistet.
 von Pluotow, großherzoglich sächsischer Hofmarschall.

Certificat Nr. 68,471. Brunetta (bei Montebell), den 26. October 1869.
 Mein Herr! Ich kann Sie versichern, daß seit ich von der wunderbaren Revalesciere du Barry Gebrauch machte, das heißt seit zwei Jahren, ich die Beschwerden meines Alters nicht mehr fühle, noch die Kost meiner 84 Jahre. Meine Beine sind wieder kräftig geworden, und mein Gesicht ist so gut, daß ich keiner Brille bedarf; mein Magen ist stark, als wäre ich 30 Jahre alt. Kurz, ich fühle mich verjüngt; ich preche, ich höre Klänge, ich heiße Kranke, ich mache ziemlich lange Reisen zu Fuß, ich fühle meinen Verstand klar und mein Gedächtniß frisch.
 Adol. Weter Castelli,
 Bach- u. Theol. und Barrer zu Brunetta, Kreis Montebell.

Certificat Nr. 70,810. Düsseldorf, 9. November 1872.
 Meine Tochter litt seit mehreren Jahren verächtlich an sehr heftigen Kopfschmerzen und Erbrechen. Nach kurzem Gebrauch Ihrer Revalesciere ließen beide Uebel nach, und erkräftigte sich meine Tochter selber einer ganz beneidenswerthen Gesundheit. Bei einer anderen Dame, die an gänzlicher Appetitlosigkeit litt, reichten einige Dosen Revalesciere hin, um sie in den Stand zu setzen, alle Speisen zu genießen und zu verdauen.
 C. A. Klemm, Witwe.

Certificat Nr. 73,670. Wien, 13. April 1872.
 Es sind nunmehr sieben Monate, daß ich mich im trostlosesten Zustande befand. Ich litt an Brustschmerz und Nervenleiden, so daß ich von Tag zu Tag zulebendst schwand und demzufolge längere Zeit im Stuhlen gestört wurde. Ich hörte von Ihrer wunderbaren Revalesciere, machte davon Gebrauch und kann Sie versichern, daß ich durch den einmaligen Genuß Ihrer nahrhaften und delikaten Revalesciere mich vollkommen gesund und gelüftet fühle, so daß ich, ohne im Geringsten zu zittern, die Reden führen kann. Ich sehe mich veranlaßt, allen Leidenden dieses verdienstlich sehr billige und schmackhafte Heilmittel anzuempfehlen, und verleihe vor ergebener
 Gabriel Zeichner,
 Leiter der öffentlichen höheren Handelslehreanstalt.

Certificat Nr. 73,928. Baldegg, Steiermark, 3. April 1872.
 Durch Ihre Revalesciere, die ich — 50 Jahre alter Mann — 2 Jahre ununterbrochen genossen habe, bin ich von meinem zehnjährigen Leiden: Abmagerung an Händen und Füßen, vollkommen befreit und gehe wieder, wie in den besten Zeiten, meiner Beschäftigung nach. Für diese mit erzielene große Wohlthat spreche ich Ihnen hiermit den herzlichsten Dank aus.
 Dr. Sigma.

Certificat Nr. 75,877. Großwarden, 28. Februar 1872.
 Seit 26 Tagen hatte ich die gottgesandte Revalesciere allein genossen. Diese göttliche Gabe der Natur hat bei mir, in meiner verwelktesten Lage, Wunder gewirkt und mich von einem sehr gefährlichen Lungen- und Luftröhren-Catarth, von Kopfschmerz und Brustbeklemmung, befreit, die allen Medicinen Jahre lang getrotzt. Diese Wundergabe der Natur verdient sonach das höchste Lob und kann der leidenden Menschheit bestens angerathen werden.
 Florian Köller,
 R. R. Militärverwalter in Gensfen.

Certificat Nr. 75,821. Wien, 1. Februar 1871.
 Unendliche Dankbarkeit gegen Sie veranlaßt mich, Ihnen diese Zeilen zu schreiben. Ich war seit vier Monaten von einem fürchterlichen Asthma geplagt; Niemand konnte mir Erleichterung verschaffen, bis ich auf den Rath eines Freundes Ihre ausgezeichnete Revalesciere nahm, die mich von dem Uebel gründlich befreite.
 Felix Baron v. Clarow.

Certificat Nr. 75,900. Mohács, 20. December 1871.
 Ihre berühmte Revalesciere drei Monate lang genossen und dadurch mein vielfältig gebrochtes Hämorrhoidal-Leiden gänzlich gehoben, hat mich veranlaßt, dieses ausgezeichnete Heilmittel einem meiner guten Freunde, der an Schwindel leidet, zum Gebrauch anzuempfehlen.
 Jos. Ulllein, Baumeister.

Berlin, 6. Mai 1856.
 Ich habe Gelegenheit genommen, der Revalesciere hinsichtlich ihrer Wirkung meine besondere Aufmerksamkeit zu widmen. Ich kann erneut diesem Mittel nur ein in jeder Beziehung günstiges Resultat seiner Wirksamkeit aussprechen und bin gern bereit, meinen Ausdruck bei jeder sich darbietenden Gelegenheit zu bekräftigen.
 Ich bin hochachtungsvoll
 Dr. Engelstein, Oberster Sanitätsrath.

Nährhafter als Fleisch, erspart die Revalesciere bei Erwachsenen und Kindern 50 Mal ihren Preis in Argentinien.
 In Blechbüchsen von 1/2 Pfund Nr. 1,80, 1 Pfund Nr. 3,50, 2 Pfund Nr. 5,70, 5 Pfund Nr. 18, 12 Pfund Nr. 28,50, 24 Pfund Nr. 54. — **Revalesciere-Bisquit:** 1/2 Pfund a Nr. 3,50 und Nr. 5,70. — **Revalesciere-Chocolade:** für 12 Tassen Nr. 1,80, 24 Tassen Nr. 3,50, 48 Tassen Nr. 5,70, 120 Tassen Nr. 18, 288 Tassen Nr. 28,50, 476 Tassen Nr. 54.

Zu beziehen durch Barry du Barry & Co. in Berlin, W., 28-29 Passage und in allen Städten bei vielen guten Apothekern, Droguen-, Spezerets und Delicateffenhändlern.

- Dresden: Sämmtliche Apotheken.
- Auerbach: Albin König.
- Auerbach i. S.: Gustav Müller.
- Bautzen: Heinrich Lindner.
- Bischofswerda: F. G. Franke.
- Burgstädt: F. W. Lange.
- Chemnitz: Nicolai-Apothete, Otto G. Krausch (Jouff. B. Mohring), Julius Glatz.
- Freiberg in Sachsen: Löwen-Apothete.
- Glauchau: Löwen-Apothete.
- Leipzig: Theod. Hümann (Hoffm.), Engel, Rindens, Johannis- und Marien-Apothete.
- Löbau: Albert Jabel.
- Meissen: A. W. Schimpert.
- Pirna: Gustav Weichelt.
- Plauen: Gustav Cramer Nachf.
- Reichenbach i. S.: Hermann Vohse.
- Zittau: Stadt-Apothete.
- Zwickau: J. L. Vohse.

Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.
 Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit vielen Jahren in einem fürchterlichen Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu leben oder zu schlafen, hatte ein Bittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer tiefen Nervenauflösung, die mich hin und her trieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ, dabei im höchsten Grade melancholisch. Diese Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Binderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalesciere versucht und jetzt lobe ich dem Hrn. Gott Dank. Die Revalesciere bewirkt das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellschaftliche Stellung wieder einzunehmen.
 Marquise de Vrehan.

Certificat Nr. 65,715. Paris, 11. April 1866.
 Mein Herr! Meine Tochter, die außerordentlich leidend war, konnte weder verdauen noch schlafen; sie war von Schlaflosigkeit, Schwäche und nervöser Aufregung überwältigt. Sie befindet sich ganz wohl durch die Revalesciere, die sie ganz hergestellt hat, mit gutem Appetit, guter Verdauung, beruhigendem Schlaf und festem Fleisch, nebst einer Wohlthat, der sie längst fremd war.
 G. de Montcauld.

Langenau bei Marienwerder, den 26. October 1856.
 Der Gebrauch Ihrer Revalesciere hat mir genau meine über seit mehreren Jahren eingetretenen Unterleibsbeschwerden, die weder der Anwendung von Caribbad und Zepth noch verschiedenen Pulvern und Wässern weichen wollten, gute Dienste geleistet.
 Achtungsvoll erachtet der Landhaustrath von Bolens.

Certificat Nr. 65,810. Ausbleiben der Regel. Neuchateau (Belgien).
 Meine Tochter, 17 Jahre alt, litt durch das Ausbleiben ihrer Regel an der fürchterlichsten aller Nervenerrüthungen, genannt St. Vitus-Tanz, im höchsten Grade und alle Aerzte versuchten an der Möglichkeit irgend einer Hilfe. Seitdem habe ich sie, auf Rathen eines Freundes, mit Revalesciere genährt, und dieses köstliche Nahrungsmittel hat sie zum Erlahmen ihrer Leiden kennen, gänzlich hergestellt; sie ist vollkommen gesund. Diese Genesung hat viel Aufsehen hier gemacht, und viele Aerzte, die alle dieses Uebel als unheilbar erklärt hatten, sind jetzt erkannt, mein Kind stark, frisch und voller Gesundheit zu sehen.
 Martin, Officiere Comptable en retraite.

Certificat Nr. 62,914. Weiskau, 14. September 1868.
 Da ich jahrelang für chronische Hämorrhoidal-leiden, Leberkrankheit und Verhütung aller mögliche ärztliche Hilfe ohne Erfolg angewendet, so nahm ich in Verzweiflung meine Zuflucht zu Ihrer Revalesciere. Ich kann dem lieben Gott nicht genug danken für diese göttliche Gabe der Natur, die für mich die unberechenbarste Wohlthat gewesen ist.
 Franz Steinmann.

Certificat Nr. 75,364. (Leberkrankheit, Diarrhoe, Geschwulst und Erbrechen.)
 32 rue Bichat, Paris, den 2. Februar 1872.

Meine Herren! Ich sowohl als mein Mann verdanken Ihrer Revalesciere, welche uns Beide gerettet hat, das Leben, nachdem jedes andere Mittel fruchtlos geblieben war; wir deuten uns Ihnen dafür zu danken. Sechzehn Jahre hindurch habe ich an einer fürchterlichen Leberkrankheit gelitten, verbunden mit einer fürchterlichen Diarrhoe, und kein Prognostikum konnte mir helfen; ich war gelähmt am ganzen Körper und die Aerzte gaben mir nur noch wenige Wochen zu leben; zu gleicher Zeit hatte ich Nerven- und fortschreitende Anfälle von Epilepsien. Damals nun war ich so glücklich, Ihrer wunderbaren Revalesciere zu begegnen und diese hat meine Gesundheit und meine Kräfte vollständig wieder hergestellt. Mein Mann hatte eine Geschwulst an der Leber und erkrankte alle Zeichen, welche er zu sich nahm, und die Aerzte verriethen, daß er nicht wieder auskommen würde; er ist durch Ihre Revalesciere vollständig wieder hergestellt zum Erlahmen aller Derselben, welche seine Leiden gekannt haben. Mit unserem besten Dank haben wir die Ehre, Sie hochachtungsvoll zu begrüßen.
 (ges.) Frau Legier.

Certificat Nr. 70,921. Oberzimpfen (Baden), 22. April 1872.
 Mein Patient, der seit 8 Wochen das Bett hütete und an einer chronischen Leberentzündung erhebliche Schmerzen ausdiente, auch nicht das Geringste von Speisen zu sich nehmen konnte, ist durch den Gebrauch von einigen Päckchen Ihrer Revalesciere nunmehr fast vollständig hergestellt und kann das Bett schon verlassen.
 Wilhelm Burkart, Wundarzt.

Castle Road, Alexandria, Ägypten, 10. März 1869.
 Die delikate Revalesciere Du Barry's hat mich von einer chronischen Leberentzündung der hartnäckigsten Art, worunter ich neun Jahre lang auf das Schrecklichste gelitten und die aller ärztlichen Behandlung widerstanden, völlig geheilt, und ich sende Ihnen als dem Gütigsten dieser göttlichen Gabe der Natur meinen herzlichsten Dank. Mögen Derselben, die da leiden, sich freuen; was alle Medicin nicht vermag, leistet Du Barry's Revalesciere, deren Gewicht, wenn in Gold bezahlt, nicht zu schwer sein würde.
 Mit aller Hochachtung
 G. Spadaro.

Die nützlichen Eigenschaften der Revalesciere Du Barry sind durch viele Aerzte, die das Wohl ihrer Patienten begehren, allgemein anerkannt — darunter Dr. Ure, Dr. Schorland, Dr. Burger, Dr. Campbell u. c. — und durch den berühmten afrikanischen Heilenden Dr. Williamson, welcher im Journal der geographischen Gesellschaft in London sich wie folgt darüber ausdrückt: „Die Droging Angela ist die reichste im westlichen Afrika, sehr fruchtbar und schön. Die begünstigten Einwohner derselben erkennen sich einer erblichen Glückseligkeit, bedürfen weder Arzt noch Arznei, sie leben von der Revalesciere und sind gänzlich frei von Krankheiten. — Ausbreitung, Scropheln, Krebs, Nerven-, Verstopfung, Leber- und Nierenleiden sind ihnen völlig unbekannt und von Vätertern und Müttern ist seit 20 Jahren keine Spur vorhanden.“

St. Romains-des-Jedis, 27. November 1862
 Dem Himmel sei Dank! Du Barry's Revalesciere hat meine 18-jährige Qual an Brust- und Magenleiden mit nächstlichem Schweiß, Ohrenrauschen und allgemeiner Schwäche beseitigt und mir den kostbaren Schatz der vollkommenen Gesundheit wiedergegeben.
 J. Compaert, Cleric.

Restaurant K. Belvedere
 Brühl'sche Terrasse.
Heute großes Concert
 vom Capellmeister Herrn Erdmann Pascholdt mit
 der Concert-Capelle des Reg. Belvedere.
 Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Entree 75 Pf.
 Täglich Soirée musicale. J. G. Warschner.

Grosse Wirthschaft
 des Hgl. Großen Gartens.
 Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
 von Herrn Musikdirector
A. Trenkler
 mit der Capelle des R. S. 1. (Vor.-Reg.) Nr. 101, Kaiser Wilhelm
 Anfang 5 Uhr. Entree 50 Pf. **Ferrario.**
 Abonnements-Billets sind an der Haupt-Casse und an
 den bekannten Verkaufsstellen zu haben.

Garten-Restaurant Münchner Hof.
 Heute Donnerstag
Großes Militär-Concert
 vom Herrn Musikdirector
A. Ehrlich
 mit der Capelle des R. S. 1. (Vor.-Reg.) Nr. 100, Kaiser Wilhelm
 Anfang 6 Uhr. Entree 50 Pf. **D. Seifert.**
 Abonnements-Billets sind an der Haupt-Casse und an der
 Gasse zu haben.

Feldschlösschen.
 Heute Donnerstag
Großes Abend-Concert
 vom R. S. 2. Stadtpolizei- und Trompeten-Bataillon Herrn
Friedrich Wagner
 mit dem Trompetenchor des R. S. Garde-Regiments.
 Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf. **Archer.**
 Abonnements-Billets, 6 Stück 2 Mark, sind an der
 Casse und an den bekannten Verkaufsstellen zu haben.
 NB. Die noch ausstehenden Billets drücker Farbe, haben
 Abnahme bis zum 1. Juni.

Große Wirthschaft im R. Gr. Garten. Morgen
 freitag **Großes Concert** von obigen Chor.

Salon Variété.
Volks-Restaurant.
 Eingang Vordergasse 29 und große Kirchgasse 1.
Heute Vorstellung u. Concert.
 Zum Vortrag kommt unter anderem:
Lorenz und Nanette,
 komische Scene mit Duett.
Aus dem Circus;
 komische Scene.
 Anfang 7 Uhr. Entree 25 Pf. **G. Teitendorf.**

Lussert's
Etablissement,
 Königsstrasse Nr. 8.
 Heute Donnerstag den 20. Mai
Grosses Militär-Garten-Concert
 vom Stadtpolizei- und Trompeten-Bataillon
 Herrn **L. Nannhardt**
 mit dem Trompetenchor des R. S. 2. (Vor.-Reg.) Nr. 100,
 Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. **N. Lussert.**
 Diese Concerte finden regelmäßig jeden Donnerstag statt.

Stadt Wiener Garten. Stadt
Wien. Wiener Garten. Wien.
 Morgen Freitag zur Eröffnung meines neuen Garten-
 Etablissements verbunden mit Restaurant
großes Militär-Concert
 von Herrn Musikdirector **A. Ehrlich** mit der Capelle des R.
 S. 2. (Vor.-Reg.) Nr. 100.
 Anfang 6 Uhr. Entree 30 Pf. **C. Canzler.**

Schweizerhaus.
 Morgen Freitag:
Grosses Concert
 vom Herrn Musikdirector Ludwig Gärtner mit seiner Capelle.
 Anfang 6 Uhr. Entree 15 Pf. **Erbenst. V. Franke.**

Restaurant zur Herzogin Garten.
 Nr. 7 Ecke der Ost-Allee Nr. 7.
 Heute Donnerstag **Concert**
 vom Herrn Musikdirector **Lange**. Anfang 6 Uhr. Entree frei.
 Beobachtungsvoll **H. Neidhardt.**
 NB. Nachmittags von 3 Uhr an frische Käsekäulchen,
 sowie eine ausgezeichnete Speisenkarte.

Concert des Kreuzchores
 in Stolpen, Freitag den 21. Mai 1875.
 Anfang 7 Uhr. Entree 8 Pf. **Billets an der Casse.**

Das Schützenfest der uniformirten Schützengilde
 zu Radeberg
 wird in den Tagen vom 30. Mai bis mit 3. Juni d. J. mit
 solennem Aus- und Einzug abgehalten.
 Besucher von Schaubuden und sonstigen Sebenswürdigkeiten,
 Carroussel etc. werden erlaubt, ihre Anmeldungen bei Unterzeich-
 netem baldmöglichst zu bewirken.
Wilhelm Schneider, Schießbankbesitzer.

Tropfenbesitzer-Verein.
 In der Generalversammlung vom 16. April d. J. schieden
 die Herren **Moritz Pflüze, Otto Jank und Emil Leschner**
 als Vorstandmitglieder freiwillig aus, wofür die Herren
Bruno Sennewald, als Vorstand,
Carl Kluge, als stellvertretender Vorstand,
Oscar Staub jr., als Cassirer,
Richard Heberlein, als Schriftführer,
 gewählt und eingesetzt wurden.
 Dresden, den 7. Mai 1875.
Der Vorstand.

Diana-Garten.
 Eingang Florastraße und Diana-Saal.
 Heute, sowie jeden Donnerstag
Großes Extra-Concert,
 gegeben von Herrn Musik-Director **Engelhardt.**
 Anfang 6 Uhr. Entree 15 Pf.
 Bei eintretender Dunkelheit brillante Gas-illumination
 des ganzen Gartens.
 Besonders empfehle ich mein großartiges Garten-Etablissement
 zur Abhaltung von Familienfesten, Vogelstücken u. dgl.; auch
 ist die neue Regelbahn noch für einige Abende in der Woche zu
 vergeben.
 Echt bairisches Bier, hochfeine Lagerbiere, sowie ein-
 faches Bier auf Eis. Reichhaltige Speisenkarte zu jeder
 Tageszeit. **E. Voigtländer.**

Körnergarten.
 Heute Donnerstag Frei-Concert. Von 3 Uhr
 an frische Käsekäulchen. **E. Herrmann.**

Restaurant Kaufmann,
 Hauptstr. 5 part. & I. Et.,
Restaurant I. Ranges,
 empfiehlt sich allen Bewohnern Dresdens und den Fremden aus
 Wärme. Diners à part von 1 - 6 Mark; bis zu 15 Mark
 nach vorheriger Bestellung in separaten Salons. Gänge und
 halbe Portionen nach Auswahl der Karte zu jeder Tageszeit.
 Beliebt sind mit allen Feinigkeiten der Saison.
 Hochfeines Gästebier (bismilch) und Staffelfeiner
 (baltisch) Exportbier, ff. Lagerbier, deutsche und französ. Weine.
 Ausnehmliche Bedienung, solide Preise. Beobachtungsvoll
F. W. Kaufmann.

Haupt-Depot der Fabrik: Talmi-Gold- und
Gold-Compositions. Westen- u. Broches-
Ketten, die von reinem Golde nicht zu unter-
scheiden sind und den schönsten Goldglanz be-
halten, Manschetten- und Chemisettenschnöpfe,
Grabbatterringe, Tuchnadeln, Armbänder,
Broches, Ohrgehänge, Medaillons, Ringe,
ringe, Kreuze, acht goldene und schwarze Schmuckgegen-
stände etc. etc. in größter Auswahl billigst bei
H. Blumenstengel, Ecke der gr. Bräuerstraße.

Das Schuh- und Stiefel-Lager
 Am See 25 empfiehlt eine Auswahl moderner und dauerhaft
 gearbeiteter Herren-, Damen- und Kinderstiefel zu soliden
 Preisen. **Schöne, Schuhmachermeister.**

Restaurations-Verkauf.
 Wegen Familienverhältnissen ist eine
bestrenommirte Restauration
 mit vollständigem Inventar, franz. Billard, schönem
 Salon und Garten sofort zu verkaufen. Derselbe ist in
 direkter Nähe Dresdens und ist durch praktische Lage
 Lieblingsplatz des Publikums. Erforderlich sind 2500
 Thaler. Uebernahme nach Uebereinkunft. Näheres er-
 theilt Herr **G. Busch, Inhaber, große Schlegelstraße.**

à 15

zweifnöpfige Handschuhe
 in allen Farben und Nummern,
Niederlage Prager Handschuhe.
F. Kunath, Hauptstrasse
Nr. 26.

Ein heut eingegan-
genes Telegramm
 meines Hauses aus St. Gallen beauftragt mich, die noch vor-
 handenen Waarenbestände - zumal in dieser Woche
 unbedingt zu räumen. Es sind noch folgende Gegenstände
 vorräthig:
 ca. 310 Stk. 84, 104 Mull- und Zwirn-Damast-
 Gardinen,
 ca. 120 Stk. 104, 124 Mull- und Zill-Gardinen,
 ca. 50 Dtzd. Bettdecken,
 ca. 80 Coupen Kallbordüren,
 ca. 70 Stk. ff. glatte Mulls,
 ca. 25 Stk. Lyon-Patent-Sammets.
 Diese Gegenstände sollen zu jedem nur annehmbaren
 Preise bis spätestens Ende dieser Woche veräußert werden.
 ger. Verwalter,
Amalienstraße 16, 1 Treppe.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
 solidester Bedienung
17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob.
Pianos von 120 bis 250 Thlr. empfiehlt **W. Gräb-**
ner, Breitestraße 7. Dasselbe steht auch ein
 octab. Flügel f. 55 Thlr., ein Pianoforte für 60 Thlr. zu
 gleich empfehle mein Musikverf., Instrumenten- u. Saiten-Waer.

Duft-Essig.
 Dieser Essig ist nur aus reinen
 Säften tomilcher, balsamischer u.
 aromatischer Pflanzen zusammen-
 gesetzt und ist erquickender und
 belebender, als das englische
 Riechsalz und alle Aromamittel
 ähnlicher Art, welche gegen
 Schwindel, Ohnmachten, Bet-
 stümpfen etc. empfohlen werden.
 - Im Wasser zur Morgen-
 toilette benützt, genügen einige
 Tropfen die Haut in ihrer gan-
 zen Frische zu erhalten und ein
 halber Glanz von diesem Essig
 in ein gewöhnliches Bad ge-
 schüttet, erzeugt die bestmöglich-
 sten Resultate; acht bis zehn
 Tropfen sind theilnehmend, um
 durch Verdampfung seiner Gas-
 stoffe die verdorbenste Luft zu
 reinigen und machen ihn seine
 antimiasmatischen Eigenschaften zu
 einem ausgezeichneten Vorbeu-
 gungsmittel bei ansteckenden
 Krankheiten und Epidemien.
Carl Kreller, Chemiker,
 Nürnberg.
 Niederlage in Dresden bei
Sermann Koch, Altmarkt 10.

Wilh. Schäfer
 (sonst Adolf May),
 Dresden, Seefstraße 16.
Groß-Handlung
 sowie Einzelverkauf von
Cigarren
 und
Tabaken.
 Habana-Cigarren.
 Hamburger und Bremer
 Fabrikate.
 Cigaretten.

Gewerbe-
Ausstellung!
 Eine schwarze, geschmack-
 volle Wand mit 2 vergol-
 deten Säulen u. prächtigen
 Aufsatz, ca. 190 Quadrat-
 Fuß, groß, ist sehr preis-
 würdig zu verkaufen.
Gebrüder Eberstein,
 Altmarkt 12.

1000 Centner
 sehr schöne
Speise-Kartoffeln
 liegen zum Verkauf auf
Rittergut Oberbau.
 Ein Paar hochbelegante, gefundene
Aufschärferde
 (Zemmelhalben mit schwarzen
 Wähen und dito Schwefeln)
 sind zu verkaufen und haben
 Sonnabend den 22. d. M. in
 Galtzhausen zur **Stadt Dres-**
den, Heinrichstraße, Neustadt,
 zur Ansicht aus.

Methode Toussaint-
Langenscheidt.
 Freunde des Engl. od. Franz.
 welche diese, jed. Geschl. unent-
 behrlich. Sprachen ohne Lehrer er-
 lernen od. sich darin verbessern
 wollen, finden in d. Unterricht-
 briefen nach d. Meth. Toussaint-
 Langenscheidt hierzu d. sicher-
 ste, billigste und bequemste
 Mittel. - Eine Einlad. in d.
 1/2 Mark kost. Probebrief (Mar-
 ken!) dieses ehrenvoll anerkannten,
 bereits in 23. J. u. d. erschieben
 u. von seit allen Kulturvölkern
 abgetesteten Unterrichtsmittels
 wird jed. Selbstprüfenden darzu-
 thun, daß hier nicht zu viel ver-
 sprochen ist. Zu dir.: **Langens-**
cheidt'sche Verlags-
Behndl., Berlin, S. W.,
 Mühlentempelstr. 133.

Kalk- u. Marmorwerk-
Verkauf.
 Ein bei Dresden in bester
 Gegend belegenes Grundstück von
 55 Ar Flächeninhalt, mit zwei
 vorzüglichen Kalksteinen, sowie das
 Abbaurecht auf Kalkstein u. Mar-
 mor unter 1211 Ar Oberfläche,
 soll preiswerth verkauft werden.
 Näh. zu erfahren b. Hrn. Privat-
 anw. **G. Schaffenberg** in Dresden,
 Reichenbergstr. 12, 2.

Verkauf.
 In Folge der am 16. d.
 M. der **Dresdner Nach-**
richten enthaltenen Erklä-
 rung der **Gebrüder Füg-**
renter - Amalienstraße
 Nr. 6 - daß ihnen der frag-
 liche Wechselverkauf nicht
 angehe, biete ich hierdurch
 die mir an die letzteren zu-
 stehende Wechselforderung
 der 150 Mark sammt Zu-
 behör nochmals mit dem
 Bemerkten zum Verkaufe
 an, daß ich jene vom
 Stapel gelassene oben be-
 merkte Erklärung den Ge-
 richtsacten gegenüber ur-
 sächlich ausdrehen muß.
Herrmann Sterz
 Amalienstraße Nr. 11.

Salon-Pianino,
 Rothbaum, nur 4 Wochen im
 Gebrauch gewesen, prächtig
 erhaltene, prachvolle Ausstattung, ist zu
 sehr billigem Preis zum Verkauf
 übergeben worden. Herzogin
 Garten Nr. 3. part. links.

Gesucht
 wird sofort ein junger und thät-
 iger Kaufmann als
Procurist,
 welcher 5-6 Tausend Thaler
 im Geschäft mit arbeiten läßt.
 Kapital kann sicher gestellt
 werden.
 Offerten werden unter Offizier
 H. N. No. 308 an die Annon-
 cen-Expedition von **Rudolf**
Mosse in Chemnitz erbeten.

Federbetten,
 nur neu und schön, sind in
 reichhaltiger Auswahl zu den
 billigsten Preisen zu verkaufen
 am **Ducdrummen Nr. 1, 3. Et.**

Restaurations-
Gesuch.
 Ein junger zahlungsfähiger
 Mann sucht ein **Restaurant**
 oder **Café** in Kauf oder pacht-
 weise zu übernehmen. Offerten
 L. B. S. Exp. d. VI.

Ein starkes Pferd
 steht zum Verkauf, passend im
 Fahren zum Zug. Postenstraße 27,
 Ecke der Wiltgasse.

Betten
 zu verkaufen à St. v. 4 Thlr. an
 Scheffelstraße 15, 1. Et. links.
 Das heutige Blatt enthält
 12 Seiten.

Wichtig für
Industrielle!
 Ein Rezept zur vollständigen
 Weichmachung des Stiefelsohls in
 den Dampfesseln, gleichviel
 welche Bestandtheile das Wasser
 bei sich führt, welches dem Stiefel
 in seiner Hinsicht nachtheilig ist,
 wird zur weiteren Verbreitung
 für ein der Sache angemessenes
 Honorar abgegeben. Werthe
 Offerten unter **V. Nr. 75** in
 die Exp. d. VI.
Commerz- und Lederbede-
cken liefert **Wittler** u.
 befindet vollständig **E. verw.**
Rauer, Dresden, Seebüh-
straße 10, 1. (Ecke d. fr.)

Neuestes Preis-Verzeichniss.

J. Bargou Söhne.

En gros.

En détail.

Dresden, 6 Sophienstrasse 6.

Damentaschen

mit vergold. Wiener Bügel und hellem modifarbigem Leder, Stück von 15 Ngr. an.

Grösste Auswahl von Portemonnaies, Portefeuilles und Beutel-Portemonnaies, das Stück 2 1/2 Ngr. an. Cigarren-Etui, in Leder gearbeitet, das Stück 5 Ngr. an. Brieftaschen mit Notizbuch, das Stück von 4 Ngr. an. Bisttentaschen, aus Leder gearbeitet, Stück 6 Ngr. Reisetaschen in verschiedenen Arten, Stück 25 Ngr. an. Plaidriemen, englisches Fabrikat, Stück 7 1/2 Ngr. an. Leibriemen zum Umbinden, mit Schloß, Stück von 15 Ngr. an.

dauerhaft gearbeitet, 26 Bilder, Stück von 7 1/2 Ngr. an. Desgleichen in Leder gearbeitet zu 30 Bild., Stück 12 1/2 Ngr. Desgleichen groß Quart-Format zu 100 Bildern, Stück 1 1/2 Thlr. an. Hand-Reise-Koffer, in verschiedenen Größen vorräthig, Stück von 2 Thlr. an.

Reise-Wasch-Necessaires zum Zusammenrollen, Stück von 12 1/2 Ngr. an. Damen-Gürtel in Sammt und in Leder, Stück von 5 Ngr. an. Desgleichen mit Chatelaine-Haken u. Schieber, Stück von 14 Ngr. an. Poésie-Album in Sammt und sehr geschmackvoller Goldverfärbung, Stück 12 1/2 Ngr. an. Briefmappen mit 2 Fächern, Stück 1 1/2 Ngr. Desgl. in Quart-Format mit 2 Fächern, 1 1/2 Ngr. Notennappen mit der Aufschrift „Musik“, das Stück von 7 1/2 Ngr. an.

Damen-Necessaires mit vollständiger Einrichtung, Stück 10 Ngr. Photographie-Album, sehr elegant und

Beutel-Portemonnaies, 4theilig, mit vergoldetem Bügel und in weichem Leder gearbeitet, Stück von 12 1/2 Ngr. an.

Muschel-Portemonnaies in verschiedenen Größen, Stück 7 1/2 Ngr. Grosse Notiz-Bücher mit Messing-Band, Stück 2 Ngr.

Best vergoldete Uhrketten mit Herloques, Stück von 2 1/2 Ngr. an. Desgl. mit Medaillons, Stück 5 Ngr. Stahluhrketten, Stück von 1 Ngr. an. Schwarze Jettuhrketten für Herren, Stück 5 Ngr. an. Japanische Palmwedelblätter, Stück 2 Ngr. Jett-Armbänder für Kinder, das Stück v. 2 Ngr. an.

Desgleichen für Erwachsene, Stück von 3 Ngr. an. Operngucker, das Stück von 1 Thlr. an. Wachspfeifen, sehr elegant, Stück von 2 1/2 Ngr. an. Victoria-Ketten, für Damen als Uhrkette, Stück 5 und 6 Ngr. Rosenholzketten, wohlriechend, Stück von 4 Ngr. an.

Neueste Muster in Damen-Güsten-Kämmen (Giraffen-Kämme), Stück 6 Ngr. bis 20 Ngr. Manschettenknöpfe in großer Auswahl, in den neuesten Modern, Paar von 1 Ngr. an. Krageknöpfe, vergoldet, das Dutzend 1 1/2 Ngr. Pince-nez (Nasenquerscher), Stück von 5 Ngr. an.

Jesuiten-Zahnstocher, originell, Stück 2 1/2 Ngr.

Ansichten von Dresden und der Sächsischen Schweiz, mit je 12 Tableaux, neueste Auflage, Stück 4 Ngr.

Grösste Auswahl von Broches und Ohrringen als passende Garnituren, Stück von 1 1/2 Ngr. bis 1 Thaler.

Bessemerstahl-Speise-Löffel, das Dtzd. 7 1/2 Ngr. Bessemerstahl-Kaffee-Löffel, das Dtzd. 5 Ngr. Nensilberne Speise-Löffel (Pacfang), Stück 3 1/2 Ngr. Dgl. Kaffee-Löffel, das Stück 2 Ngr. Dgl. 20 Ngr. Bessemerstahl-Suppenschöpfer, das Stück 4 Ngr. Grösste Auswahl guter Messer und Gabeln (Solinger Fabrikat). Neusilberne Messer und Gabeln, das Paar 12 1/2 Ngr. Messer für die Prachtgesellschaft, Stück 7 1/2 Ngr. Englische Tischglocken, Stück von 7 1/2 Ngr. an. Nähmaschinen, sortirt, 100 Stück 2 Ngr. Nähmaschinen, sortirt in Wägen, mit vergoldeten Oefren, 25 Stück fortirt 1 Ngr. Stopfnadeln, sortirt, 25 Stück 12 Ngr. Schablonenkasten z. Wäsche-Sticker, mit Alphabet, Ziffern, Langweite, Zahlen, Farbe und Pinzel, Stück 5 Ngr.

Notzstocher, das Stück von 2 Ngr. an. Weinsorte mit Weinberg-Beiden, Stück von 1 Ngr. an. Taschenmesser zum Zusammenklappen, Stück 12 Ngr. bis 20 Ngr. Kinder-Ähren zum Stellen vermittelst Drahts, St. 2 1/2 Ngr. Cigarrenspitzen in Holz, das Stück von 5 Ngr. an. Dgl. gebogene in echtem Weidholz, aus einem Stück, 2 1/2 Ngr. Tabakspfeifen, das Stück 2 1/2 Ngr. bis 7 1/2 Ngr. Cigarrenspitzen aus Weidholz, mit Gattierungen gezeichnet, Stück 4 Ngr. Hosenträger für Kinder, das Paar von 2 1/2 Ngr. an. Hosenträger für Erwachsene, das Paar von 3 1/2 und 5 Ngr. an. Frisirkämme in Horn, das Stück von 1 1/2 Ngr. an. Staubkämme in Wamm, Stück von 1 Ngr. an. Taschenkämme in Horn, das Stück 5 Ngr. Kinder-Strummelkämme, 3 Stück von 2 Ngr. an. Kinder-Krummkämme mit Cornet und Weisungdraht-Einlage, Stück 2 Ngr. Kinder-Strumpfbänder, das Paar 1 1/2 Ngr. Dgl. für Erwachsene, das Paar 2 1/2 Ngr.

Notze Halbleiten für Kinder, Stück 1 und 1 1/2 Ngr. Zahnstocher mit Ohrlocher, zum Zusammenklappen, Stück 1 Ngr. Taschenbürsten, das Stück von 3 Ngr. an. Tischbürsten mit Kamm und Spiegel, Stück 5 Ngr. Kopfbürsten mit Ziel, Stück von 5 Ngr. an. Kleiderbürsten, das Stück von 4 Ngr. an. Zahnbürsten, das Stück von 12 Ngr. an. Nagelbürsten, das Stück von 3 Ngr. an. Schwarze Patent-Schnürsenkel, 3 Paar, 2 1/2 Ngr. Hemdenknöpfe zum Anziehen, in 2 Sorten, 3 Paar, 1 Ngr. an. Nadelnadeln mit Knochengriff, zum Schrauben, Stück 2 1/2 Ngr. Taschenferrengere, das Stück von 1 Ngr. an. Cigarrenlöcher, das Stück von 1 Ngr. an. Photographie-Mahmen, Stück 5 Ngr. Dgl. ovale in verschiedenen Größen. Meterstäbe als Schmetzen, mit sechsstem und metrischem Mass, Stück 1 Ngr. Schlüssel in Leder, zum Wägen, Stück 2 1/2 Ngr. Schürze als Verstärker, Stück von 1 1/2 Ngr. an.

Englische Patent-Hosenträger, höchst praktisch, Paar 9 Ngr., 10 Ngr., 12 1/2 Ngr.

Couverts (Ausschuss)

in verschiedenen Größen, zum geschäftlichen Verkehr sich eignend, 100 Stück 2 und 2 1/2 Ngr.

Couverts, welches, gutes Papier, gummiert, 100 Stück 3 1/2 Ngr. Briefpapier, das Buch 1 1/2 Ngr. Bleifedern in anerkannt guten Qualitäten, das Dtzd. 2 1/2 Ngr. Bleifedern, eukig, zum Zeichnen, L. Bargou 1. 2. 3. Dtzd. 5 Ngr.

Roth-, Blau- und Grünstifte (Bleistifte), Stück 5 Ngr., Dtzd. 5 Ngr. Kästchen mit Tinten und Sandias, Siegelad, Halter und Blei, Stück 2 1/2 Ngr. Federkasten für Kinder, Stück von 1 Ngr. an. Briefmarken-Album, das Stück 7 1/2 Ngr.

Abziehbilder in Bogen, das Stück 2 Ngr. Desgl. Bücher mit Abziehbildern zum Einrichten eines Bilderbuches, Stück 5 Ngr. Stammbuchblumen, Tafel 1 Ngr. Desgl. Märchen mit Text, Tafel 1 1/2 Ngr. Schottische Garnituren mit Halter, Blei, Lineal, Falzbein und Federbüchse, Garnitur 7 1/2 Ngr.

Rauchtische, ganz neu, versilbert, sehr elegant, Stück 3 Thaler. Schreipuppen in noch nie dagewesener Auswahl, Stück von 2 1/2 Ngr. an. Diverse Spielsachen für Kinder. — Spazierstöcke.

Uhrgehäuse mit Glasglocke, das Stück 4 Ngr.

Bestes Fabrikat von Papier-Wäsche, täuschend imitirt d. Leinwand.

Kragen: Lincoln und Nation, Dutzd. 3 1/2 Ngr. Kragen: Gloria, Dtzd. 3 Ngr.

Manschetten: Mozart, ungelockt, Dutzd. 3 1/2 Ngr. Chemisets: Constitution, Dutzd. 2 1/2 Ngr.

Chemisets: Constitution mit Krausen, Dutzd. 6 Ngr. Chemisets: Palmerton, Dutzd. 4 1/2 Ngr.

Große Auswahl von diversen englischen und französischen Nippsachen in Marmor, Crystall und Bronze, sowie geschnitzten Holzwaaren, zu Gelegenheits-Gechenken sich eignend.

Preise fest!

Aufträge nach ausserhalb werden gegen Nachnahme effectuirt. — Engros-Einkäufern bei vielen Waaren Extra-Vortheile.

J. Bargou Söhne, Dresden, 6 Sophienstrasse Nr. 6, gegenüber der Waldschlösschen-Stadt-Restaurations.

Große Auswahl besonders neuer, geschmackvoller Kleiderstoffe

in Seide, Wolle, Leinen, Baumwolle etc.

Grünliche, blau und schwarz gezeichnete Seidenstoffe, ca. 50 Cent. breit, garantiert wasserfest, Meter 2 Mark, Güte 11/2 Mark.

Weissgründige Seidenstoffe mit satter farbigen Streifen, Meter 2 Mark 60 Cent., die 2 Mark 80 Cent., Güte 15-16 Mark.

Sehr feinfache feine Bast-Roben, gewaschen, also nachweislich, Maße 27 Mark - 9 Zbr.

Beige miltaine, in Frauenmoden-Gestaltung verfertigt, garantiert, carrirt und glatt, Meter 1 Mark 60 Cent. - Güte 9 Mark.

Tafel royal, seidenartig gewebte Stoffe, in den neuesten Farben, Meter 1 Mark 40 Cent. bis 1 Mark 50 Cent. - pr. Güte 8 bis 8 1/2 Mark.

Sein, farbige Leinen, glatt, mit durchbrochenen Stickereien, Meter 1 Mark 20 Cent., Güte 7 Mark.

Mohairs, Lenos, Grenadines.

Schwarze Barège in dem neuesten, garantiert besten Qualität.

Den den in reicher Auswahl am Lager befindlichen Baumwollstoffen des Elsass legen zur Prüfung der Güte gewaschen worden aus.

Umfangreiche Sortimente confectionirter Artikel.

Morgenkleider von waschechtem Elsasser Percelle, mit Watteausfülle, langer Schleppe, 2 farbige Knäueln und rüchsenartigem Kragenbesatz, zu 6 Mark - 2 Zbr. Fagon Victoria von bestem, dauerhaftem Stoffen gearbeitet, 16 Mark 50 Cent. - 5 1/2 Zbr.

Elegante Costumes im Genre, ca. 20 Meter enthaltend, schon zu 18 Mark - 6 Zbr.

Rechtlich angelegte Leinene Höschen mit gefalteter, feinerartiger Tunique und Schärpe, 21 Mark - 7 Zbr.

Leinene Staubmäntel, der praktischste Schutz für jede Toilette gegen alle schädlichen Einwirkungen von Licht und Luft, incl. Kleinen, 15 Mark - 5 Zbr.

Pariser Costumes-Röcke mit 2 Plüsch-Volants, schon zu 8 Mark 25 Cent. - 2 1/2 Zbr.

Cachemir-Jaquets von reinwoollenen franz. Stoffen, mit Spitze und Perlen zu 19 Mark 50 Cent. - 4 1/2 Zbr.

Cachemir-Rotonden und Talmas. Regenmäntel von echt englischem Water-proof, zu 18 Mark - 6 Zbr.

Berthe und fertig angelegte Perlen-Corsetts, von 18 Mark - 6 Zbr. an.

Berthe Unterkleider von Gopline, Certonne Alpena.

Schürzen von Balie, Elparca Moiré und Balistosen.



18. WILSDRUFFER-STRASSE 18.

Bekanntmachung. Fahrplan der Omnibuslinie zwischen Pentwitz-Briesnitz-Dresden.

A. Tour: Von Pentwitz-Briesnitz nach Dresden		B. Tour: Von Dresden nach Pentwitz-Briesnitz	
Abd.	7 Uhr 30 Minuten	Abd.	8 Uhr 30 Minuten
Berm.	10 " "	Abd.	12 " "
Nachm.	1 " 30 "	Nachm.	3 " "
Abd.	5 " "	Abd.	7 " "
Abd.	9 " "	Abd.	10 " 15 "

Alle Sonn- und Festtage Abends 11 Uhr Omnibus-Verkehr von Schusterhaus nach Dresden. Sign. Tour A. Abends 9 Uhr 10 Cent. a Person mehr als Tages-Lage. " " B. " 10 " 15 Minuten Doppel-Lage. Achtungsbill.

Die nächsten Fahrpläne werden gegeben, sich die Karte zu entnehmen und während der Fahrt aufzubewahren.

A. Reuther.

Amerikanische Original-„WANZER“-Nähmaschinen.

Weltausstellung Wien: 2 ERSTE PREIS-MEDAILLEN. Niederösterreich. Gewerbe-Verein Wien: Einziger Preis, SILBERNE MEDAILLE. Ausstellung des Schneidergewerbes Dresden: Erster Preis, GOLDENE MEDAILLE.



NEU! „WANZER F“ für Haushalt, Confection, Wäschefabrikation etc., näht ebenso gut rückwärts wie vorwärts. „WANZER D“ kräftige Handwerke Maschine für Schneider, Tapezierer, Mützen- und Portefeulle-Arbeiten.

„LITTLE WANZER“ billigste und leistungsfähigste Familien-Nähmaschine, complet zum Hand- und Fussbetrieb.

Das in allen civilisirten Staaten patentirte originale „WANZER“-System, welches in der Nähmaschinen-Industrie Epoche macht, ist von solidester, einfachster Construction und besitzt die Maschinen bei geräuschlosm leichten Gang bisher nicht bekannte, wichtige Vorzüge.

General-Agentur I. H. Meyer jr.,

Dresden, Galeriestr. 6.

Wieder-Verkaufern lohnenden Rabatt.

Dr. Scheibler's Mundwasser,

nach Vorbericht des hoch. Sanitätsrath Dr. Burow, verhindert das Stocken der Zähne, befreit dauernd den Zahnschmerz, verhindert die Weisheitsbildung und entfernt sofort jeden üblen Geruch aus dem Munde. Als billiges und bestes Mund- und Zahnreinigungsmittel ist es daher besonders auch allen denen zu empfehlen, welche künstliche Zähne tragen oder an Krankheiten des Zahnschmelzes leiden. Vorher gewordene Zähne werden dadurch wieder befestigt. Preis für 1 Flasche 1 Mark, halbe 50 Cent. Allein bereitet in der

Anstalt für künstliche Badefurrogate von W. Neudorf & Co., Königsberg i. Pr. Niederlagen in Dresden bei den Herren Herrn. Koch, Zwickel & Bley, Otto Anker, Paul Schwarzlose.

Neueste, einbruchsfähige Cassa-Schränke und Chatouillen, ebenso unaussperbare Sicherheits-Schlösser, Prägnant- und Gubbe System, vollste in jeder Zehre, Secretär, Schubfächer, Schränke etc. empfiehlt

Aug. Straßmann, Schloßmeister, Pillnitzerstrasse Nr. 62, frühere Nummer 4.

Stutzflügel und Pianinos

eigener und auswärtiger Fabrikate in größter Auswahl zu soliden Preisen, zum Verkauf und Verleihen bietet das

Piano-Magazin von A. Bartholomäus u. Co.,

Johannisstrasse in. L. Bouy-Verkauf Klein, zum Weiten und Baden barm., Langestraße 41.

Singer-Nähmaschine, vorräthig, billig zu verkaufen, Brühlstrasse 8. 4. Hauptgeb.

Bücher- Ein- u. Verkauf empfiehlt sich H. Pössel's Buchhandl., Wilsdruff 6. 3., geöffnet v. 9-1 und 3-6 Uhr. Pächterwende werden zur Beichtigung meines Lagers beiläufig eingeladen. Viele landwirthschaftliche, populäre, nimmerliche Bücher, Juwelen, Kisten, Martenwerf, Jahrbücher etc. billig vorräthig.

Meris. Stärkeglanz, a Tael 21 Cent., empfiehlt Moritz Zucker, Landhausstraße 1.

Goldfische sowie Gläser dazu empfiehlt die Galanteriewaaren-Handlung F. G. Petermann Dresden, Galeriestr. 10.

Ernst Zscheile, 13 Scheffelstrasse 13. empfiehlt ein vornehm-großes Auswahl die neuesten Muster von echten Pa-viser

Taliois-Zalmi-Gold-Uhrketten in bester Qualität, unter langjähriger Garantie, für Herren und Damen, das Stück von 1 Thlr. an.

Ernst Zscheile, billigste Einkaufsquelle für Galanterie- und Kurzwaren. Dresden, 13 Scheffelstr. 13.

Gegen Magenbrühen und Dyspepsie gibt es ein einfacheres naturgemäßes Heilmittel, was auch der Kranke sich leicht verschaffen kann. Das Nähere nach französischer Empfehlung von 2 Heilbüchern unter der Signatur G. A. K. Friband Grunmischau. (S. 1866.)

Ein Handwagen ist zu verk. Henningstr. 1, 1 Zr.

Gewächshäuser, Glas-Zelne und Fenster in anerkannt bester Construction und solider Arbeit von Schmiedeeisen empfiehlt das Special-Geschäft von M. G. Schott, Breslau.

Den Herren Kollegen zur Nachricht, daß am 15. März 1875 zu Görbersdorf in Schlesien eine neue Heilanstalt für Lungenkranke eröffnet wurde, deren ärztliche Leitung der Unterzeichnete übernommen hat. Prospekte stehen zur Disposition. Dr. Römpler, pract. Arzt.

Eau de Princesse. (Prinzessinnen-Wasser.) Das Prinzessinnen-Wasser, seit langer Zeit schon einer der geschicktesten Toilette-Artikel der Damen, da dasselbe das kostspieligere französische Eau de Cologne verdrängt, die es nicht nur von den Damen, die sich seit Jahren denselben bedienen, mit dem glücklichsten Erfolge gegen Sommerproben, Hitze und Rötze der Haut und gelbe Flecke derselben angewendet. Dasselbe bereitet der Haut Weichheit und das Sommerliche der Jugend, sowie eine weiche von untadelhafter Reinheit. Preis a Fl. 7/2 und 15 Mark. 3 Fl. 20 Mark und 1 1/2 Zbr. Kleines Lager und Absatz bei Oscar Haumann, Dresden, Brauereistraße 10. Lager englischer, französischer und deutscher Parfümerien.

Preddner Pfandleih-Credit-Anstalt & Lombardbank, Annonstrasse 11. I., bewahrt Darlehen auf alle guten Pfandobjekte, auch in größeren Beträgen, und berechnet Zinsen und Lagergeld ganz nach Uebereinkunft. C. W. Siedel.

Achtung. Avis!! Ein Haupt- und gutes Destillations-Geschäft, schönes Grundstück, ausgebaute neue Lage, mit guter Aussicht, ist an zahlungsfähige Käufer bei 3000 Thlr. Anzahlung, Fortsetzung 5000 Thlr., wegen Krankheit des Besitzers zu übergeben. Näb. auf Ver. unter K. Z. 699. an Haasenstein u. Vogler in Dresden.

Achtung! Eine kleine Restauration in einer ruhigen Stadt, bestehend aus 10 Zimmern, ist billig zu verkaufen. Selbstige eignet sich für Metzger oder Sattler, indem diese Profession noch wenig betreten ist. Ver. J. H. 33 Exped. d. Bl.

Die höchsten Preise für getragene Herren- u. Damen-Garderoben, Waasche, Bretlosen, Waculatur, sowie ganze Nachlässe werden besetzt werden werden erbeten. Mühlengasse 14, 1

Spargel, Die- en-, täglich frisch ge- trocknet, verpackt in 3 Mark an in jeder Menge gegen Kaffe- Korb bei Wilsch. E. Waldmann. Ein kleines schwarzes Kästchen mit an 1/2 Liter Kaffee zu ver- kaufen Schönbrunnstr. 11, 11.